

Rede zum Neujahrsapéro 5. Januar 2025

Liebe Birmenstorferinnen und Birmenstorfer

Liebe Gäste

Im Namen des Gemeinderates heisse ich Sie ganz herzlich willkommen zum Neujahrsapéro 2025. Ich freue mich sehr, dass Sie heute alle gekommen sind und wir gemeinsam auf das neue Jahr anstossen können.

Bevor ich meine Rede halte, möchte ich gerne Danke sagen:

- Als erstes danke ich Ihnen allen, liebe Birmenstorferinnen und Birmenstorfer für Ihr Wohlwollen und Ihr Interesse an unserer schönen Gemeinde. Ganz besonders danke ich allen, die heute oder früher oder noch in Zukunft mit der Übernahme einer Verantwortung in unserer Gemeinde zum Wohl von uns allen beitragen.
- Dann ich danke meinem Gemeinderatskollegen Fabian Egger, der wieder alle Fäden für den heutigen Anlass beisammen gehalten hat. Ein herzliches Danke geht auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, die für den heutige Neujahrsapéro gewirkt haben, vor allem Jasmine Müller von der Gemeindekanzlei, unserer Lehrtochter Amra Mustafa für die Gestaltung der Einladung und Christian Furrer mit seinem Team und Danke der Dorfmetzg Schmid für die Verpflegung.
- und auch ein grosses Dankeschön geht an meine vier Gemeinderatskollegen Urs, Fabian, Martin und Marcel und unseren Partnerinnen für Euer Helfen am heutigen Apéro, aber natürlich auch für Euer Engagement während des ganzen Jahres!

Ich bitte Sie, sofern sie freie Hände haben, um einen grossen Applaus!

Vielleicht haben Sie wie ich auch anfangs letztes Jahr gedacht, dass es doch jetzt eigentlich nur besser werden könnte. Denn das Vorjahr 2023 war mit Kriegen, Naturkatastrophen und dem Credit Suisse-Debakel enorm turbulent gewesen. Aber wir wissen es alle: Das Jahr 2024 war leider genau so hektisch und mit Negativ-Schlagzeilen gespickt wie das Vorjahr.

- Die Kriege und Konflikte sind weitergegangen, ja sind womöglich noch intensiver geworden. Immerhin ist in Syrien der Diktator Baschar al Assad vertrieben worden.

- Auch im 2024 gab es wieder viele Naturkatastrophen, zum Beispiel sind in Spanien ganze Gegenden unter Wasser gesetzt und verwüstet worden.

- In den USA wurde der Showman und Macho Donald Trump von den Amerikanerinnen und Amerikanern tatsächlich nochmals zum Präsidenten gewählt. Insgesamt ist politisch überall ein Rutsch nach rechts-konservativ zu beobachten. In unsicheren Zeiten setzt die Bevölkerung halt auf starke Männer.

- Die künstliche Intelligenz hat letztes Jahr Fahrt aufgenommen oder ist zumindest ins Bewusstsein von uns allen getreten. ChatGPT wird von immer mehr Menschen eingesetzt, um Texte zu verfassen. Nur ich habe meine Neujahrsrede wieder selber geschrieben.

- Es hat aber auch positive Schlagzeilen gegeben. Nemo hat mit dem Lied «The Code» den Eurovision Song Contest gewonnen und damit findet der ESC dieses Jahr in der Schweiz statt. Die Fricktaler Sportschützin Chiara Leone ist im Dreistellungskampf in Paris Olympiasiegerin geworden und hat die einzige Goldmedaille für die Schweiz geholt.

Ein chinesisches Sprichwort sagt: „Wenn der Wind der Veränderung weht, dann bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“ Auch in unserem beschaulichen Birmenstorf weht der Wind der Veränderung. Bei den Birmenstorfer Verkaufsgeschäften und Restaurants sind verschiedene

Veränderungen zu beobachten oder sind in Zukunft absehbar. Wir hoffen natürlich alle, dass sich der aktuell noch sehr gute Bestand einigermaßen erhalten lässt. Wie das Sprichwort sagt, erzeugen Veränderungen auch Energie, die wir nutzen können.

Was ist 2024 sonst in der Gemeinde gelaufen?

- Es war ein festfreudiges Jahr. Im Juni ging nach 7 Jahren wieder ein Birmifäscht über die Bühne. Die tolle Stimmung und die vielen positiven Feedbacks haben gezeigt, dass das neue Konzept richtig war. Nach den Sommerferien tummelten sich Hunderte Menschen am Rähhüslifäscht und am 1. Advent fand das Revival des Weihnachtsmarkts in der alten Trotte statt.
- Der Gemeinderat hat die Betriebsführung Elektrizität neu geregelt und per 1.1.2025 an die AEW übergeben. Die Sommergmeind hatte dieser Vorlage zugestimmt.
- Die Wintergmeind hat das überarbeitetes Personalreglement genehmigt.
- Das Geschäft neuer Werkhof konnte die Wintergmeind nicht überzeugen, sodass es an den Gemeinderat zurückgewiesen wurde.
- Die Gemeindeverwaltung hat mit Erfolg ein neues, integriertes Informatiksystem eingeführt und damit die Basis gelegt, um immer mehr Dienstleistungen online und automatisiert anbieten zu können.
- Lange blieb es sehr ruhig bezüglich Gemeindepersonal, bis im November zwei Kündigungen eintrafen. In der Zwischenzeit konnten beide Vakanzen sehr gut besetzt werden.

Das nun angebrochene Jahr 2025 ist für unsere Gemeinde das letzte der 4-jährigen Legislaturperiode. Der Gemeinderat hat schon die meisten für diese vier Jahre gesetzten Ziele erreicht. Die ineffiziente Situation an der Grenze der Legalität für das Bauamt wird uns im 2025 weiter intensiv

beschäftigen. Wir werden der Gemeindeversammlung das Geschäft Werkhof wieder vorlegen, sobald die notwendigen Abklärungen abgeschlossen sind. Ganz besonders freue ich mich dieses Jahr auf die Islandpferde-Weltmeisterschaft auf dem Hof Hardwinkel anfangs August. Buchstäblich die ganze Welt wird nach Birmenstorf pilgern, um Wettkämpfe auszutragen, den Island-Pferden zuzuschauen oder einfach nur zu feiern. Wir alle sind auch dazu eingeladen.

Wir leben in einer Zeit, in der sich ganz viel verändert und sich gefühlt die Erde immer schneller dreht. Besonders jetzt, wo wir tatsächlich schon den ersten Viertel des 21. Jahrhunderts mit extrem vielen Veränderungen hinter uns haben. Dabei ist es doch eigentlich so, dass der Mensch am liebsten hat, wenn alles so bleibt, wie es ist. Besonders dann, wenn alles so gut ist wie bei uns in Birmenstorf. Dummerweise haben wir kein Recht darauf, dass sich nichts ändert. In diesem Zusammenhang kommt mir immer mein Lieblingspruch zum Thema Veränderung in den Sinn. Er stammt aus dem 18. Jahrhundert vom Deutschen Theologen Friedrich Oetinger.

«Gib mir Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann; gib mir den Mut, Dinge zu ändern, die ich zu ändern vermag, und gib mir die Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden.»

Ja, das ist die hohe Kunst: Auszuhalten, was wir nicht ändern können. Die Energie zu haben, Veränderungen energisch voranzutreiben und diese Energie für Vorhaben einzusetzen, die sich auch tatsächlich verändern lassen. Ich bin sehr dankbar, dass wir zusammen in unserem schönen Birmenstorf leben können. Hier habe ich viele glückliche Momente draussen in der Natur oder in der Gemeinschaft mit Ihnen. Und ich bin sicher, dass es auch Ihnen so geht, sonst wären Sie heute nämlich nicht hier.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein Jahr 2025,

- in welchem Sie sich in unserem Birmenstorf geborgen fühlen und viele glückliche Momente erleben,
- ein Jahr, in welchem Sie gesund sind und sich voller Energie fühlen,
- ein Jahr, in welchem Sie auch etwas Unvermeidliches geduldig aushalten können,
- und ein Jahr, in welchem wir gemeinsam aus Veränderungen etwas Positives machen können.

Ich wünsche Ihnen ein glückliches neues Jahr und danke Ihnen für die Aufmerksamkeit!